

Jahresbericht der Rebbergkommission für das Rebjahr 2022

Liebe Sänger- und Rebbergkollegen,

2022 war wieder ein richtig schönes Rebjahr! Los ging es mit 12 Männer beim Rebenschneiden am 25. und 28. Februar. Gleich am 2. März folgte das Hackeln des Rebholzes in den kurzen, mit dem Mulcher schlecht zugänglichen Reihen.

Frost und Hagel blieben zum Glück auch dieses Jahr aus. Wie üblich nach dem Schneiden mussten noch ein paar Drähte geflickt werden. Vom 19. bis 21. April war Anbinden angesagt und am 28. April ein erster Durchgang mit dem Mulcher zum Zerkleinern des geschnittenen Rebholzes. Diese Arbeiten fielen rund einen Monat später an als im Vorjahr. Die spriessenden Triebe erlasen wir vom 17. und 18. Mai.

Die Pflanzenschutzsaison 2022 verlief für die Spritzequipe (Pascal, beide Adi, beide Franz) wieder normal, das heisst mit einer ersten Behandlung am 10. Mai gefolgt von 10 weiteren Behandlungen bis am 16. August.

Auf den Herbizideinsatz verzichteten wir nun schon zum dritten Mal ganz und maheten in den Reihen vor allem mit den beiden Akku-Trimmer. Von Ende März bis Anfang November erfolgten in vier Blöcken insgesamt 17 Einsätze zum Mulchen und Trimmen, vorallem durch Franz Schumacher, Dani, Hanspeter und Leo.

Vom 6. bis Mitte August waren dann die Laubarbeiten Einschlaufen, Lauben und oben abnehmen in diversen Durchgängen zu erledigen. Da fast keine Wespen auftraten, wurde das Aufhängen von Wespenfallen nicht notwendig und wir verzichteten auch auf das Anbringen der Netze. Wir entschieden aber zur Ertragsregulation und Sicherung der Qualität die meisten dritten Trauben an den Trieben zu entfernen.

Am 7. September konnten wir bei schönem Wetter und mit tatkräftiger Hilfe (total 17 Personen) sehr schöne, gesunde Trauben ernten.

So fuhren wir mit 1420 kg nach Nussbaumen zum Weingut Saxer. Die Messung ergab 76 Ochsle. Vom Traubengut gingen knapp 1000 kg in den Tank für Wein und gut 300 kg in die Fässer für Grappa. Alle Helferinnen und Helfer genossen anschliessend den Imbiss in der Gartenwirtschaft des Restaurant Hirschen.

Am 7. September konnten wir bei schönem Wetter und mit tatkräftiger Hilfe (total 17 Personen) sehr schöne, gesunde Trauben ernten.

So fuhren wir mit 1420 kg nach Nussbaumen zum Weingut Saxer. Die Messung ergab 76 Ochsle. Vom Traubengut gingen knapp 1000 kg in den Tank für Wein und gut 300 kg in die Fässer für Grappa. Alle Helferinnen und Helfer genossen anschliessend den Imbiss in der Gartenwirtschaft des Restaurant Hirschen.

Rebberg Arbeitsaufwand

	<i>Stunden</i>
<i>Unterhalt</i>	4
<i>Reben schneiden</i>	54
<i>Reben anbinden</i>	46
<i>Pflanzenschutz (spritzen)</i>	52
<i>Gras mähen</i>	61
<i>Einschlaufen / Geiztriebe / Lauben</i>	95
Total Rebjahr 2022 rund	312

Wir waren 21 Hobbywinzer. 9 mit einem Einsatz von mehr als 10 h erbrachten 87 % der Arbeitsstunden.



Die Rebbergkommission war wieder sehr froh um die Mitarbeit aller, denen es möglich war uns zu unterstützen und wir sprechen diesen ein grosses „Dankeschön“ aus.
Der Weihnachtsmarkt konnte dieses Jahr wieder stattfinden und unsere Produkte kamen bei den Besuchern sehr gut an.

Nach der letzten GV beschlossen der Vorstand und die Rebbergkommission eine Projektgruppe zu bilden, die sich mit der Zukunft des Rebberges auseinandersetzen sollte. Dazu wurde die RBK durch Adrian Sutter und Stefan Mühlemann ergänzt. Die Arbeiten bestanden wie im, an der GV verabschiedeten Auftrag beschrieben, in der Analyse der aktuellen Situation und dem Vorbereiten von Varianten für das weitere Vorgehen. Dazu fanden drei Besprechungen statt, die letzte im Juli unter Beizug von Markus Leumann (Rebbaukommissär) und Jimmy Saxer. Wir kamen überein, dass Markus Leumann bis Ende 2022 ein Gutachten zu einer möglichen Neubestockung erstellen soll. Aufgrund des Gutachtens können nun Entscheide für das weitere Vorgehen an der Generalversammlung diskutiert und getroffen werden.



Abschliessend möchte ich meinen Kollegen in der Rebbergkommission und der Projektgruppe Rebberg 2025 ein ganz grosses Kompliment machen für ihren unermüdlichen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit durch das ganze Jahr hin durch.

Wir hoffen nun alle auf ein neues, ebenso schönes Rebjahr und eine zukunftssträchtigen Projektarbeit.

Für die Rebbergkommission
Franz Nydegger